

Pressemitteilung

17. Februar 2005



MAGNETISMUS UND ELEKTRODYNAMIK IN DER STAATSBIBLIOTHEK **Ausstellung der Uni Hamburg, Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften**

Titel: Vom Magnetismus zur Elektrodynamik – Ausstellung anlässlich des 200. Geburtstages von Wilhelm Weber (1804-1891) und des 150. Todestages von Carl Friedrich Gauß (1777-1855)

Dauer: 3. März bis 2. April 2005, Mo-Fr 9-21, Sa 10-18 Uhr, Eintritt frei

Eröffnung: 2. März 2005, 18 Uhr

Pressekonferenz: 2. März 2005, 11 Uhr (EG)

Katalog: 9 Euro

Im Internet: <http://www.sub.uni-hamburg.de/Veranstaltungen.shtml> und:

<http://www.math.uni-hamburg.de/spag/ign/events/weber04.htm>

Konzeption: Gudrun Wolfschmidt und Karl-Heinrich Wiederkehr, Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften der Universität Hamburg

Die Ausstellung gibt anhand von historischen Geräten, Messinstrumenten, Bildern und gedruckten Originalwerken einen Einblick in die Entwicklung des Magnetismus, der Elektrizität und Elektrotechnik. Die moderne Kultur und Zivilisation, unser tägliches Leben und unsere Lebensqualität sind ohne die Entdeckungen, Erfindungen und die Konstruktion komplizierter Apparate durch einfallsreiche Ingenieure undenkbar. Heute liefert die Forschung Ergebnisse zum kosmischen Magnetismus, so über den weit außerhalb der Erdatmosphäre gefundenen Magnetfeldgürtel, über das Magnetfeld der Sonne und seine Einwirkungen auf die Erde (magnetische Stürme, Störungen des Funkverkehrs, Nordlicht).

Speziell würdigt die Ausstellung die Beiträge von Carl Friedrich Gauß (1777-1855) und Wilhelm Weber (1804-1891) auf dem Gebiet des Magnetismus und der Elektrizität. Ihnen verdanken wir die uns so geläufigen elektrischen Maßeinheiten Volt, Ampere und Ohm. Populär wurden die beiden Gelehrten durch ihren elektrischen Telegraphen; er war der erste, der über eine längere Strecke hinweg funktionierte.

Auch Bezüge zu Hamburg werden gezeigt. Bei der Staatsaffäre der „Göttinger Sieben“ (Vorbote der Revolution 1848/49) - Wilhelm Weber war einer von ihnen - kam von Hamburger prominenten Bürgern die erste Zustimmungsadresse für die Sieben. Ein Kampf um die Pressefreiheit schloss sich daran. Georg Neumayer (1826-1909), seit 1875 Leiter der Deutschen Seewarte in Hamburg und einer der Initiatoren des Ersten Polarjahres 1882/83 sah in dem „Göttinger Magnetischen Verein“ das Vorbild für dieses internationale geophysikalische Unternehmen. Und wem ist bekannt, dass Friedrich Clemens Gerke (1801-1888) anlässlich der Errichtung der Telegraphenlinie Hamburg - Cuxhaven das Alphabet von Morse in die heute international akzeptierte Form brachte?

Anzahl der Zeichen: 1.556 Zeichen

Pressekontakt: Dr. Marlene Grau, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Tel.: 42838-5857, Fax: 41345078, E-Mail grau@sub.uni-hamburg.de